

HUISZEYTG

DER THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS



Uraufführung von «Vogelfrey»
Eine fiktive Geschichte über den
Buochser Flugplatz



Wandern, grillen, chillen...
Dieses mal entdeckten wir den
Kernwald bei Ennetmoos



Spielerausflug nach Dübendorf
Mit dem traditionellen Ausflug wurde die
Saison 2025 gebührend abgeschlossen

Bretterbericht

Rückblick & Vorschau

«Vogelfrey» Das Publikum war begeistert



Ein grosses Dankehön allen Besucher/innen

Das grosse Ensemble blickt auf eine aussergewöhnliche Saison zurück

Mit der Uraufführung von «Vogelfrey» feierte die Theatergesellschaft Buochs einen eindrücklichen Erfolg. Das Stück entführte das Publikum in die Zeit von 1935 bis zur Mobilmachung 1939 in Buochs und Ennetbürgen und beleuchtete die Debatten um den Flugplatzbau sowie die Liebesgeschichte von Peppi und Meygi. Die schauspielerische Leistung und das stimmige Gesamtbild – und nicht zuletzt das gewohnt wunderbar gestaltete Bühnenbild von Elionora Amstutz – haben massgeblich dazu beigetragen, das Publikum zu fesseln. Mit einer Auslastung von 97 Prozent bei 28 Aufführungen kann die Theatergesellschaft auf eine überaus erfolgreiche Saison zurückblicken. Das Engagement und der Mut aller Beteiligten haben sich voll ausgezahlt und unterstreichen einmal mehr den unschätzbaren Wert des Laientheaters. Die lange Reise von der Idee bis zur Verwirklichung fand damit ihren würdigen Abschluss. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihren Applaus und ihre Treue – sie bedeuten uns viel und motivieren uns, weiterhin unser Bestes zu geben.



einfach beeindruckend gewesen. Die Geschichte habe angesprochen und berührt, und viele Szenen hätten an eigene Familiengeschichten zum Flugplatz und zur aufkommen- den Flugzeugindustrie erinnert. Auch die Neuschauspieler «Erschtmälch» seien einfach nur super gewesen. Der zweite Teil mit der Einbindung der Mobilmachung und den einge- blendeten Kriegsbildern und Filmen habe begeistert, aber

auch nachdenklich gemacht. Viele hätten gesehen, wie schnell ein Krieg beginnen könne und hätten dies mit den aktuellen Ereignissen in Verbin- dung gebracht. In Buochs bekomme man jedes Mal genau das, was man von Buochs erwarte. In einem Dorf ein solches Theater-Ensemble mit ei- genem Theaterhaus sei beeindruckend und könne die Gemeinde Buochs stolz machen. Die Regie habe es erneut geschafft, eine fesselnde und emotionale Aufführung zu inszenieren, die die Besucher tief berührt habe. Und was bleibt dem gesamten Ensemble in Erinnerung? Viele wunder- bare Stunden, zahlreiche bereichernde Begegnungen, kurz und gut – es war großartig!

Ausblick

In der Spielsaison 2026 bringt die Theatergesellschaft Buochs das Stück «Honig im Kopf» auf die Bühne – eine warmherzige, berührende und zugleich humorvolle Geschichte über das Leben mit Alzheimer.



Stimmen zur Uraufführung von «Vogelfrey»

Nach vielen intensiven Proben waren positive Rückmeldungen zum Stück für die Spielerinnen und Spieler wie Balsam. Wenn wir unser Pu- blikum begeistern konnten, machte das glücklich und brachte schlum- mernde Bühnentalente in einen wahren Spielrausch. Hier einige Stim- men aus dem Publikum, die uns zugetragen worden sind:

Die Darstellerinnen und Darsteller seien authentisch gewesen und die Sprache sei jedem in den Mund gelegt worden. Die gesamte Inszenie- rung und das Bühnenbild seien typisch Buochs gewesen, wie immer großartig. Die nachgebaute Vocker sowie die gesamte Szenerie seien

Im Zentrum steht die innige Beziehung zwischen der jungen Tilda und ihrem Grossvater Amandus, der an Alzheimer erkrankt. Als seine Krank- heit fortschreitet und die Familie zunehmend überfordert ist, trifft Til- da eine mutige Entscheidung: Sie nimmt ihren Grossvater mit auf eine abenteuerliche Reise nach Venedig – einen Ort voller Erinnerungen. «Honig im Kopf» erzählt einfühlsam, wie Liebe, Verständnis und Geduld helfen können, den Herausforderungen einer Demenzerkrankung zu be- gegnen. Ein Stück, das zum Nachdenken anregt und zugleich Hoffnung und Wärme vermittelt.

Text: Antoinette Petermann / Fotos: Sandra Blättler, Tan-Bao Pham «Tämpi»

Aktuelles

165. Generalversammlung 2025

Bericht über die 165. Generalversammlung der TGB Buochs vom Samstag, 14. Juni 2025, 16.00 Uhr im Hauptsitz von Christen Beck Buochs.



Interessanter Rückblick auf die vergangene Saison.

In den Event-Räumlichkeiten der Bäckerei Christen wurde dieses Jahr die Generalversammlung abgehalten

Im Eventroom von Christen Beck wurden 23 anwesende Mitglieder vom Präsidenten Dani Danner begrüsst. In zügigem Tempo wurde die Traktandenliste bearbeitet.

Die zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus bestätigt. Kuno Scheuber verlässt den Vorstand nach 13 Jahren. Für seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz wird er mit einem Präsent und grossem Applaus bedankt. Glücklicherweise bleibt er der TGB als Geschäftsführer und Produktionsleiter erhalten.

Neu in den Vorstand als Beisitzerin wurde Yvonne Grüter gewählt.

Die drei kurz durch Kuno mittels Fotos vorgestellten Neumitglieder Athalja Würsch, Shirine Caner sowie Dario Barmettler wurden einstimmig und mit grossem Applaus in die Theatergesellschaft Buochs aufgenommen. Wir gratulieren ihnen und wünschen einen engagierten Start und gutes Gelingen in der TGB. Durch die drei neuen, jungen Mitglieder ist eine erfreuliche Verjüngungskur eingeleitet worden.



Neue Funktionen

Nach 13 Jahren im Vorstand fungiert Kuno Scheuber neu als Geschäftsführer und Produktionsleiter

Mittlerweile ist die Gesellschaft auf 32 Mitglieder (15 Frauen und 17 Männer) angewachsen.

Für die kommende Saison ist alles auf gutem Wege. Regisseurin Eva Mann brütet über die Rollenbesetzung und Inszenierung von «Honig im Kopf». Die Dialektfassung wird zur Zeit von Antoinette Petermann bearbeitet, und auch der neue Bühnenbildner Eggi Gabriel kreiert bereits das neue Kulissenmodell.



Dario Barmettler

Athalja Würsch



Shirine Caner

Junges Blut

Gleich drei engagierte, junge Persönlichkeiten wurden in die Theaterfamilie aufgenommen

Nach der GV durfte das von Franz Achermann vorbereitete Aperö, bei herrlichem Wetter auf der Dachterrasse, mit aussergewöhnlichem Blick auf Buochs genossen werden. Das Abendessen vom Christen Beck war köstlich. Nach einem gemischten

Salat gab es feine Tomaten-Spaghetti und Piccata. Es hatte genug für alle und man konnte auch ein zweites Mal den Teller füllen. Auch das Dessert hat allen gemundet.

Im Anschluss gab es angeregte Gespräche, es wurde viel gelacht und die letzten «Flieger-Biere» erfrischten die Kehlen. Die hergetragenen musikalischen Klänge vom Ennetbürger 175 Jahr Dorffest untermalten die friedliche Sommernachtsstimmung. Wohlgenährt und zufrieden machten sich dann auch die letzten «Theäteler» gegen Mitternacht auf den Heimweg.

Text: Yvonne Grüter / Fotos: Kuno Scheuber



Anstossen auf eine erfolgreiche Saison 2025

v.l.n.r. Sandra Scheuber-Blättler, Dani Danner, Vreni Stalder, Trudi Wahlen



Auf der Dachterrasse der Bäckerei Christen

Gemütliches Beisammensein im Anschluss an die Generalversammlung

Saisonabschluss

Spielerausflug, Sonntag, 25. Mai 2025

Der alljährliche Ausflug mit dem Produktionsteam der vergangenen Spielsaison erfreut sich immer grosser Beliebtheit. Auch dieses Jahr meldeten sich 65 Personen an und genossen einen abwechslungsreichen Tag.



Theatergesellschaft
Buochs

Herzlich Willkommen

Ihre Museumsführung startet
um 14:00 Uhr

Bitte melden
Sie sich an der
Kasse.

Ihre Guides
freuen sich auf
Sie:



Peter Hauser - Hausti



Einer der Programmhöhepunkte
Fachkundige Führung am Nachmittag
durch das Fliegermuseum in Dübendorf

Am Sonntag, 25. Mai 2025, traf sich der Grossteil der Teilnehmenden morgens um 8 Uhr in Buochs. Bald darauf ging die Fahrt mit dem Car los. Nach zwei kurzen Zwischenstopps in Stans und Luzern, wo die «Auswärtigen» zustiegen, war unsere Gruppe komplett. Sofort wurden wir vom TGB-Vorstand verwöhnt mit Kafi und Gipfeli. So stimmten sie uns als Bordpersonal perfekt auf die Gemütlichkeit des heutigen Tages ein. Dieses Jahr wurden wir bereits im Voraus von Präsident Dani Danner in die verschiedenen Reiseziele des Tages eingeweiht. Beim ersten Halt in Kloten durften wir unseren Favoriten aus drei möglichen Programmpunkten auswählen. Zum einen konnte man in den Seilpark gehen, zum anderen sein Können als Bogenschützin oder Bogenschütze unter Beweis stellen oder einen gemütlichen Spaziergang zum Hardwaldturm unternehmen. Bei dieser Auswahl war für alle etwas Passendes dabei, und die Zeit bis zum Mittag verging wie im Flug.

Dies war das perfekte Stichwort für den nächsten Stopp, den wir nun ansteuerten. Das Mittagessen gab es im Restaurant des Fliegermuseums Dübendorf. Mit Blick auf viele ausgestellte Flugzeuge genossen wir in diesem aussergewöhnlichen Ambiente das Essen sehr.



Für mutige Kletterer und Seilkünstler

Die mutigen Kletterer und Seilkünstler hatten ihren Spass auf dem anspruchsvollen Seilpark im Klotener Wald



Im Anschluss ging es weiter mit einer Führung durch das Museum. In Gruppen aufgeteilt wurden wir von sehr fachkundigen ehemaligen Kampfjet-Piloten und Privatpiloten auf eine Reise durch die Geschichte der Schweizer Luftwaffe mitgenommen. Mit grosser Leidenschaft erzählten sie uns viel Interessantes. Da wir alle über



Da wird scharf geschossen

Da und dort keimte der persönliche Ehrgeiz bei mancher Bogenschützin und Bogenschützen





Hoch hinaus zum Hardwaldturm

Der 41 Meter hohe Holz-Aussichtsturm wurde 2022 eröffnet. Er war Ziel der Spaziergänger



Museumsführung durch ehemalige Militärpiloten

In vier Gruppen aufgeteilt, wurde man durch rund 100 Jahre schweizerische Militärische Fliegergeschichte geführt

Hintergrundwissen durch die Geschehnisse aus dem Theaterstück «Vogelfrey» verfügen, erschlossen sich wieder neue Zusammenhänge. Warum die Fliegerei so viele Menschen fasziniert, konnten am Schluss bestimmt alle besser nachvollziehen.

Die Heimreise wurde uns dann nochmals etwas versüsst durch das TGB-Vorstands-Bordpersonal. Ein schöner Abschluss für einen tollen und kurzweiligen Theaterausflug 2025.

Text: Patrizia Bernasconi / Fotos: Kuno Scheuber, Antoinette Petermann, Kobi Barmettler, Marcel Odermatt, Trudy Schlegel, Katja Virchow

Theater-Sport

TGB Ausflug, 24. August 2025

Wanderung TGB-Mitglieder



Quer durch den Kernwald und zurück

Bei herrlichem Wetter genoss das TGB Wandergrüppchen einen geselligen Tag in Ennetmoos

Vreni und Maria organisierten die diesjährige Wanderung. Bei schönstem Wetter starteten 17 Mitglieder mit dem Postauto und teilweise mit den

Bikes von Buochs nach Ennetmoos. Nach Kaf-

fee und Gipfeli im Restaurant St. Jakob begann die leichte Wanderung durch das Kernwald-Labyrinth, rauf und runter, kreuz und quer, vorbei an Chärnwaldräubern bis hin zum Gerzensee mit den letzten blühen-



den Seerosen. Beim Erreichen des Picknickplatzes Zubersrüti, wo Peter schon kräftig eingeeizt hatte, konnte sogleich das Grillgut auf den Rost gelegt und das Mittagessen genossen werden. Ein Teil der Gruppe machte nach dem Essen einen Abstecher zum Blindseeli, einem verwucherten Grundwasserseeli, wo sogar tanzende Libellen beobachtet werden konnten.

Einen schönen Abschluss mit Dessert und Kaffee oder einem kalten Getränk gab es im lauschigen Garten der Wirtschaft zur Rosenberg in Stans. Dieser Tag mit viel gemeinsamer Zeit stärkt den Zusammenhalt und erzeugt Vorfreude auf weitere spannende Erlebnisse.

Text: Maria Billo / Fotos: Edith Andermatt / Vreni Stalder / Maria Billo / Kuno Scheuber

Billett-Wettbewerb 2025

Die glücklichen Gewinner

Billet-Wettbewerb

«Vogelfrey»

Der schon fast etwas zur Tradition gewordene Billett-Wettbewerb war während der Spielsaison äusserst beliebt. Zahlreiche Talons wurden mit der Hoffnung auf einen Gewinn in die Urnen eingeworfen. Die Teilnahme am Zuschauerwettbewerb mittels QR-Code wurde ebenfalls wieder rege genutzt.

Passend zum Stück «Vogelfrey» geht es für die Gewinnerinnen und Gewinner hoch hinaus. Diverse Bahntickets auf die Berge der Region wurden an viele Glückspilze, die aus der ganzen Schweiz stammen, zugestellt. Die TGB gratuliert und wünscht viel Freude beim Geniessen der frischen Bergluft!

Verantwortliche Billettewettbewerb:

Patrizia Bernasconi

Sponsoren Billett-Wettbewerb



Folgende Personen haben ein Bahnbillett oder einen Gastro-Gutschein gewonnen:

Ammann Christine, Burg
 Amstad Gabriela, Luzern
 Amstutz Trudi, Stans
 Barmettler Caroline, Alpnach Dorf
 Barmettler Gertrud, Buochs
 Barmettler Nicole, Luzern
 Barmettler Walter, Stans
 Birrer Jolien, Beckenried
 Bruni Matteo, Buochs
 Brunisholz Nadia, Plasselb
 Bucher Lukas, Buochs
 Bürgler Josef, Buttisholz
 Bürgler Toni, Neuenkirch
 Durrer Doris, Ennetbürgen
 Durrer Regula, Sachseln
 Durrer Rosmarie, Buttisholz
 Egger Lorena, Stans
 Fallegger Alois, Seewen
 Fernandez Margrit, Zürich
 Frei Sarah, Stans
 Götte Veronika, Rheinfelden
 Guilbert Marcel, Oberägeri
 Häberli Nathalie, Buochs
 Horber Heidi, Buochs
 Huwiler Werner, Oberrüti
 Imfeld David, Stansstad
 Imoberdorf Edi, Schänis
 Iten Luzia, Root

Jost Franz, Luzern
 Kaiser Alex, St. Erhard
 Kaufmann Beatrice, Beckenried
 Koch Susanne, Luzern
 König Silvana, Luzern
 Kronenberg Markus, Eschenbach
 Kündig Martina, Ennetbürgen
 Kurmann Hans Ruedi, Sempach Station
 Mahler Verena, Luzern
 Mambelli Anna Maria, Stans
 Meienberg Heidi, Steinhausen
 Messerli Dominique, Buch am Irchel
 Mischler André, Bülach
 Müller Irène, Buochs
 Müller Jolanda, Emmenbrücke
 Müller Nicole, Uffikon
 Näpflin Gerhard, Buochs
 Näpflin Remy, Beckenried
 Nick Christoph, Ennetbürgen
 Niederberger Romy, Stans
 Niederberger Sandro, Buochs
 Niederberger Walter, Kerns
 Ott Cornelia, Sirnach
 Ottiger Franz, Oberdorf
 Raderbauer Brigitte, Buochs
 Reichmuth Norbert, Oberrüti
 Roos Nadine, Adligenswil
 Roth Hubert, Stans

Rymann Daniela, Giswil
 Schneider Nicole, Buochs
 Stadler Pascal, FÜRIGEN
 Steiger Sämy, Sarnen
 Steiner Barbara, Buochs
 Tellenbach Anita, Buochs
 Thürig, Natalja, Ennetbürgen
 Veras Ronal, Kriens
 von Rotz Ruth, Alpnachstad
 Walker Markus, Ennetmoos
 Waltert Anna, Buochs
 Waser Mary, Schattdorf
 Weibel Klara, St. Erhard
 Wicki Hildegard, Hildisrieden
 Wiederkehr Hilde, Ennetbürgen
 Wigger Agnes, Ballwil
 Wiss Josef, Rotkreuz
 Würsch Andrea, Emmetten
 Würsch Natascha, Emmetten
 Zabkar Alojz, Buchrain
 Zeller Ursula, Buochs
 Zimmermann Max, Ennetbürgen
 Zingg Christine, Uetendorf
 Zumstein Irene, Giswil
 Zumstein Sepp, Sarnen
 Zwyssig Hugo, Beckenried

Nachgefragt

Interview mit Bühnenbildner Eggi Gabriel

Das Theater Buochs konnte für die Saison 2026 Eggi Gabriel als neuen Bühnenbildner verpflichten. Eggi macht zum ersten Mal das Bühnenbild für Buochs. Er ist 45 Jahre alt, single und lebt in Ennetbürgen. Eggi kommt aus einer grossen Theaterfamilie; seine halbe Verwandtschaft spielt oder spielte in Ennetbürgen Theater.



Eggi Gabriel
Bühnenbildner 2026

Wie kamst du dazu, Bühnenbilder zu gestalten? Das war ein Zufall. Ich habe früher Grinden für die Guugenmusik gemacht. Damals war das Theater «Die eine wilde Jagd» in Niederriickenbach in Planung. Der Bühnenbildner war gesundheitlich angeschlagen und ich wurde angefragt, die Ideen des Bühnenbildners praktisch umzusetzen. So kam ich zum ersten Mal mit dem Bühnenbau in Berührung. Später konnte ich den Job des Bühnenbildners übernehmen

Hast du zu dieser Zeit auch Theater gespielt?

2009 habe ich das erste Mal Theater gespielt. Ich machte den Bühnenbau. Sie konnten eine Rolle nicht besetzen und fragten mich an, ob ich Lust dazu hätte. Da merkte ich, dass mir das Spass macht.

Was ist eigentlich dein Beruf?

Ich bin ausgebildeter Elektro-Installateur und arbeite 100% für die Firma Cablex an Eisenbahn- Autobahn- und Tunnel-Infrastrukturen.

Und daneben 100 % Bühnenbildner und Theaterspieler?

Ja, während der Theatersaison bin ich recht ausgelastet.

Wie kamst du zum Theater Buochs?

Als Buochs mich anfragte, hatte ich als Bühnenbildner für das Theater Ennetbürgen, Giswil und Büren-Oberdorf schon zugesagt. Aber ich fand die Idee, für das Theater Buochs das Bühnenbild zu gestalten voll cool und wusste, dass ich mir diese Chance nicht entgehen lassen durfte.



Bühnenbild Modell Vorstellung.
Angeregte Diskussionen mit den Bühnenbauern bei der Erklärung des neuen Bühnenbildes

Wie erlebst du das Bühnenbau-Team?

Ich habe noch nie eine so gut funktionierende Bühnenmannschaft getroffen, wie ich sie in Buochs erlebe. Eine grosse Anzahl Helfer kommt am Samstag zum Bühnenbau. Alles Handwerker, die wissen, wie man einen Schraubenzieher in die Hand nimmt. In gewissen Vereinen gibt es gar keine Bühnenmannschaft. Auch die Zusammenarbeit mit Bühnenschef Kobi ist sehr angenehm.



Bis ins kleinste Detail
Eggi ist bekannt für seine bis ins Detail ausgearbeiteten Bühnenbilder



Kreative Werkstatt
Einige Elemente wurden auch in Eggi's Atelier in Ennetbürgen vorbereitet

In dieser Saison wird nach elf Jahren wieder die Drehbühne eingesetzt. Hat der Motor eigentlich die Kraft, all das Gewicht zu bewegen, das ihr in den Bühnenbau integriert?

Der Motor hat definitiv die Kraft! Die Frage ist, ob die Konstruktion dazu standhält.

Was war dein schönstes Erlebnis als Bühnenbildner?

Das war «Doppelmord auf Gruobialp» auf dem Alpboden. Damals war ich Bauchef, Bühnenbildner und ich durfte den Mörder spielen.

Welches Erlebnis war negativ?

Ich erlebte auch schon, dass mir Helfer versprochen wurden, diese dann aber nicht eintrafen. Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich gar nicht zugesagt.



Bühnenbildner und Koch

Eggi ist auch kreativ in der Küche – er bekocht gerne auch seine Bühnenmänner

Was hast du für Wertvorstellungen?

Mir ist es wichtig, offen und direkt zu sein. Wenn man zu etwas ja sagt, soll man sich auch dafür einsetzen. Entweder ist man richtig dabei oder gar nicht. Das ist in der heutigen Gesellschaft ein Thema. Man ist zwar im Verein, geht aber nie hin.

Du bist noch bei einem Zweiertheater dabei?

Ja. Vor vier Jahren habe ich zusammen mit Bebbi Baggenstos das Unterwaldner Kleinsttheater SEPPS ins Leben gerufen. Bebbi schreibt das Theaterstück, wir probieren es aus, manchmal kommen noch Ideen von mir dazu und wir entwickeln es weiter. Dann machen wir das Bühnenbild. Wir stehen zu Zweit auf der Bühne. Die Aufführungen sind dann von Ende September bis zum Guugenüberfall. Nach einem Monat Pause geht es wieder an die neue Produktion.

Bleibt neben der Arbeit auf der Bühne noch Platz für andere Hobbies?

Nein. Ich war das letzte Mal 2004 in den Ferien.

Ist das gesund?

Ich lebe noch, oder? Wenn man coole Leute um sich hat, mit denen man lachen und Sprüche klopfen kann, fällt jede Arbeit viel leichter. Vor allem, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

Schaffst du denn alles miteinander?

Der Bühnenbau der anderen Theater ist inzwischen abgeschlossen. Aber Buochs ist eine rechte Herausforderung. Ich hatte noch nie so viele verschiedene Bühnenbilder in einem Theater. Das ist eine grosse Aufgabe. Inzwischen habe ich ein recht grosses Netzwerk. Das hilft mir, bei Bedarf an Material und Requisiten am richtigen Ort anzuklopfen. Für jedes Problem gibt es eine Lösung. Manchmal mit Kompromissen.

Text: Maria Billo / Fotos: Maria Billo, Kuno Scheuber



Eingeschworenes Team

Traditionen bewahren, gemeinsam etwas erreichen und erleben fördert den tollen Zusammenhalt

«Honig im Kopf» 2026

Regie: Eva Mann | Bühnenbild: Eggi Gabriel

Start Vorverkauf: 5. Dezember 2025 | Premiere: 10. Januar 2026 | Dernière: 8. März 2026